

Unmittelbare Anwendung Unionsrecht

→ Unterscheidung:

- vertikale Drittwirkung: zwischen Bürger und Staat
- horizontale Drittwirkung: zwischen Bürgern
- Drittwirkung von Primärrecht (EUV, AEUV, GRCh)
- Drittwirkung von Sekundärrecht (Artikel 288 AEUV)

→ Drittwirkung von Primärrecht

- vertikal, wenn:

1. Rechtlich vollkommen
2. Inhaltlich unbedingt
3. Mitgliedstaaten werden Handlungs-/Unterlassungspflichten auferlegt

(jedenfalls bei: Art. 18 AEUV, 21 AEUV, Grundfreiheiten, Art. 101, 102 AEUV, Art. 110 AEUV, Art. 157 I AEUV)

- horizontal, grds. -, von Rechtsprechung anerkannte Ausnahmen v.a.:

- Art. 45 AEUV: Satzungen großer Sportsverbände (Bosman) → erforderlich Institution mit faktische Machtstellung (insbesondere, wenn Staat zugunsten Institution Normsetzungsbefugnis zurücknimmt oder sonstige hoheitliche Befugnisse überträgt) oder wenn wegen gesellschaftlicher Stellung der Institution diese gegenüber Einzelnen staatsgleich agieren können
- Art. 157 I AEUV: Lohngleichheit Mann, Frau (Defrenne)

→ Drittwirkung von Sekundärrecht

- Verordnungen +

- Richtlinien grundsätzlich -, Ausnahme wenn:

1. Keine richtlinienkonforme Auslegung möglich
2. Umsetzungsfrist abgelaufen und Richtlinie nicht oder unzugänglich umgesetzt
3. Str.: Richtlinie muss dem Einzelnen Rechte einräumen
4. Keine horizontale Drittwirkung